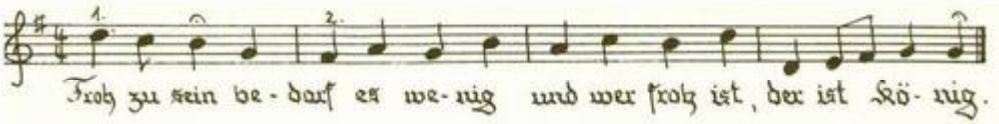
Die Peter-Puppenfamilie.

Puppen-Bastel- und Liederkalender.

von Großeltern für Großeltern, Eltern, Kinder und Enkel.

1 9 8 7

Hallo Freunde!

Alles, was Ihr hier so seht,
ist selbst gebastelt, selbst genäht
aus weicher Woll' und echtem Holz –
und darauf sind wir Puppen stolz.

Schaut Euch die bunten Bilder an
und seht, was man so machen kann
mit Nadel, Faden, Herz und Hand
sowie ein wenig Sachverstand.

So Euch das alles wohlgefällt,
erweitert unsere Puppenwelt
und schafft uns Spielgefährten,
die wir so gerne hätten.

Und nun faßt Mut und fädelt ein,
laßt die Ideen zur Tür hinein,
auf daß mit eig'ner Hände Kraft
Ihr selbst ein Püppchen Euch erschafft.

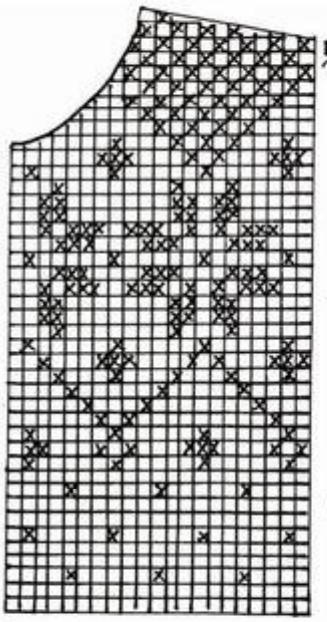
Damit das Werk auch recht gelinge,
ein jeder von Euch fröhlich singe
ein Liedchen hier, ein Liedchen da
zur Ehre von Frau M u s i c a.

So bringt die Peter-Puppenschar
Euch hoffentlich ein g u t e s Jahr.

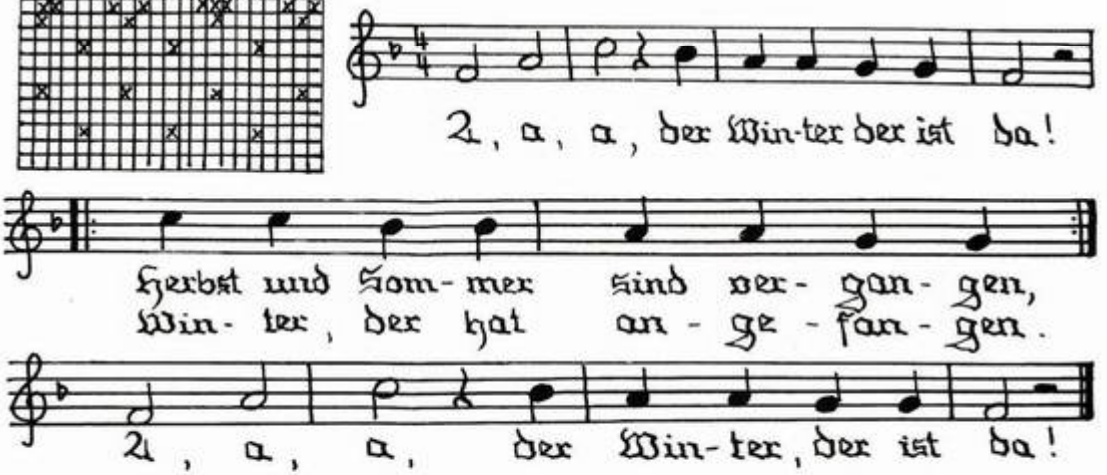
Januar

Guten Rutsch ins Neue Jahr 1987.

Sonntag		4	11	18	25
Montag		5	12	19	26
Dienstag		6	13	20	27
Mittwoch		7	14	21	28
Donnerstag	1	8	15	22	29
Freitag	2	9	16	23	30
Sonnabend	3	10	17	24	31



Strickjacke

A, a, a, der Winter, der ist da!

E, e, er bringt uns Eis und Schnee,
malt uns gar zum Zeitvertreiben
Blumen an die Fensterscheiben.
E, e, e, er bringt uns Eis und Schnee.

O, o, o, wie sind die Kinder froh,
freuen sich der lust'gen Flocken,
wollen nun nicht drinnen hocken.
O, o, o, wie sind die Kinder froh.

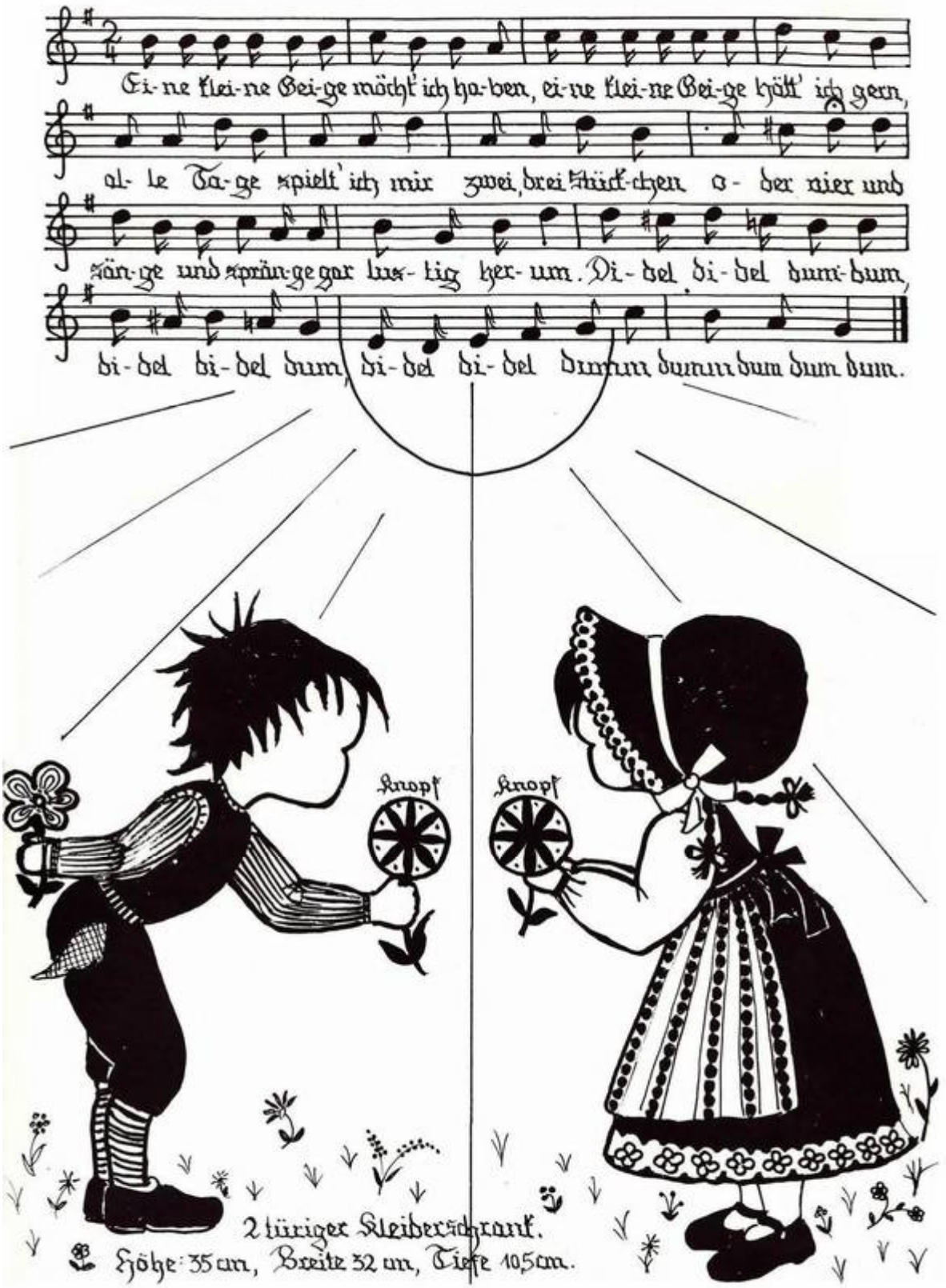
I, i, i, vergeßt die Armen nie!
Wenn du liegst in warmen Kissen,
denk an die, die frieren müssen!
I, i, i, vergeßt die Armen nie!

U, u, u, jetzt weiß ich, was ich tu!
Hol den Schlitten aus dem Keller,
und dann geht es schnell und schneller!
U, u, u, jetzt weiß ich, was ich tu.

A, a, a, der Winter, der ist da!
Felix, Ingo und Klaus-Peter
freuen sich am Winterwetter.
A, a, a, der Winter, der ist da!

Eine kleine Geige möcht' ich haben ♪ ♪ ♪

Februar 1987

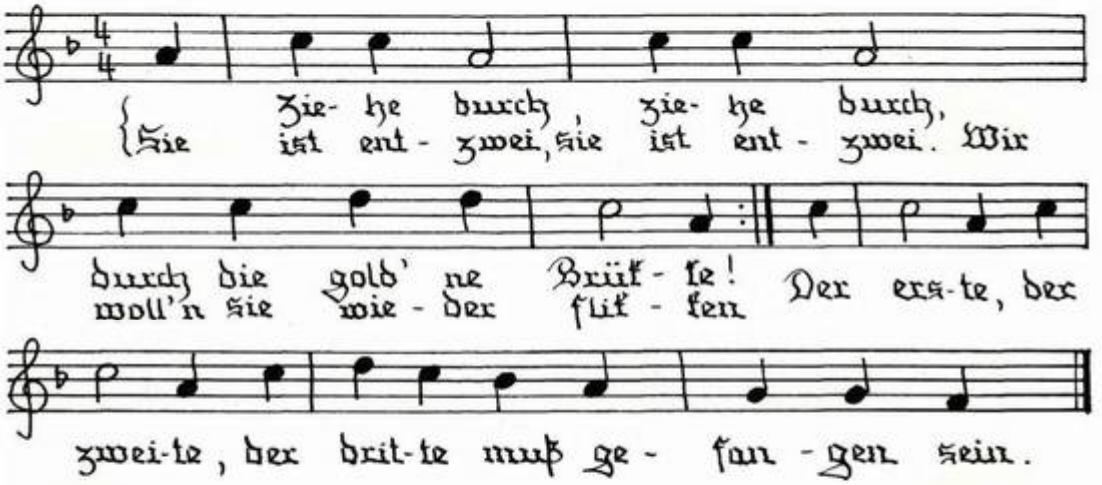
Sonntag	1	8	15	22
Montag	2	9	16	23
Dienstag	3	10	17	24
Mittwoch	4	11	18	25
Donnerstag	5	12	19	26
Freitag	6	13	20	27
Sonnabend	7	14	21	28

2 türiger Kleiderschrank.

Höhe: 35 cm, Breite 32 cm, Tiefe 10,5 cm.

Ziehe durch, durch die goldne Brücke.

März 1987

Sonntag	1	8	15	22	29
Montag	2	9	16	23	30
Dienstag	3	10	17	24	31
Mittwoch	4	11	18	25	
Donnerstag	5	12	19	26	
Freitag	6	13	20	27	
Sonnabend	7	14	21	28	

Die goldene Brücke.

Für die Strümpfe nimmt man 24 Maschen auf und verteilt sie auf 3 Strumpfstricknadeln Nr 2. Dann strickt man etwa 18 Reihen 1 Ma. rechts 1 Ma. links. mit Baumwollgarn „Rote Tulpe".

Für die Ferse werden 12 Reihen über 12 Maschen gestrickt.

Dann strickt man das Käppchen: die 8. und 9. Ma. zus. stricken, die 10. Ma. stricken und in der Rückreihe die 5. und 6. Ma. zus. stricken, 1 Ma. links, wenden, 6. und 7. Ma. zus., 1 Ma. r., wenden: 7 u. 8 zus. 1 Ma. links.

Dann die Randmaschen aufnehmen und wieder rund stricken. Die ersten und entsprechend letzten beiden Ma. der aufgenommenen Randmaschen so lange in jeder Reihe zus. stricken, bis wieder 8 Ma. auf jeder Nadel liegen.

Etwa 18 Reihen stricken bis die Spitze beginnt.

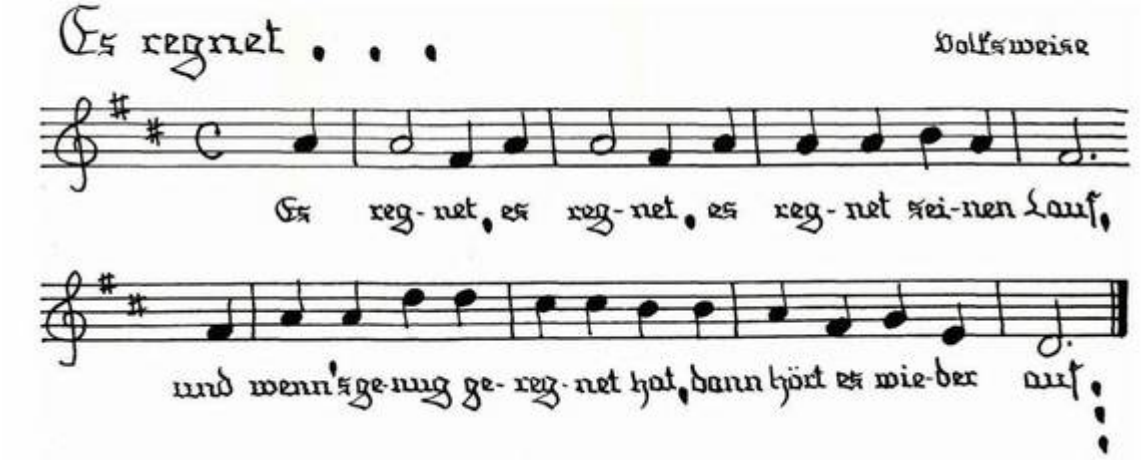
Die 1. und 2.; 11. und 12.; 13. und 14. und 23. 24. Ma. zus. stricken.

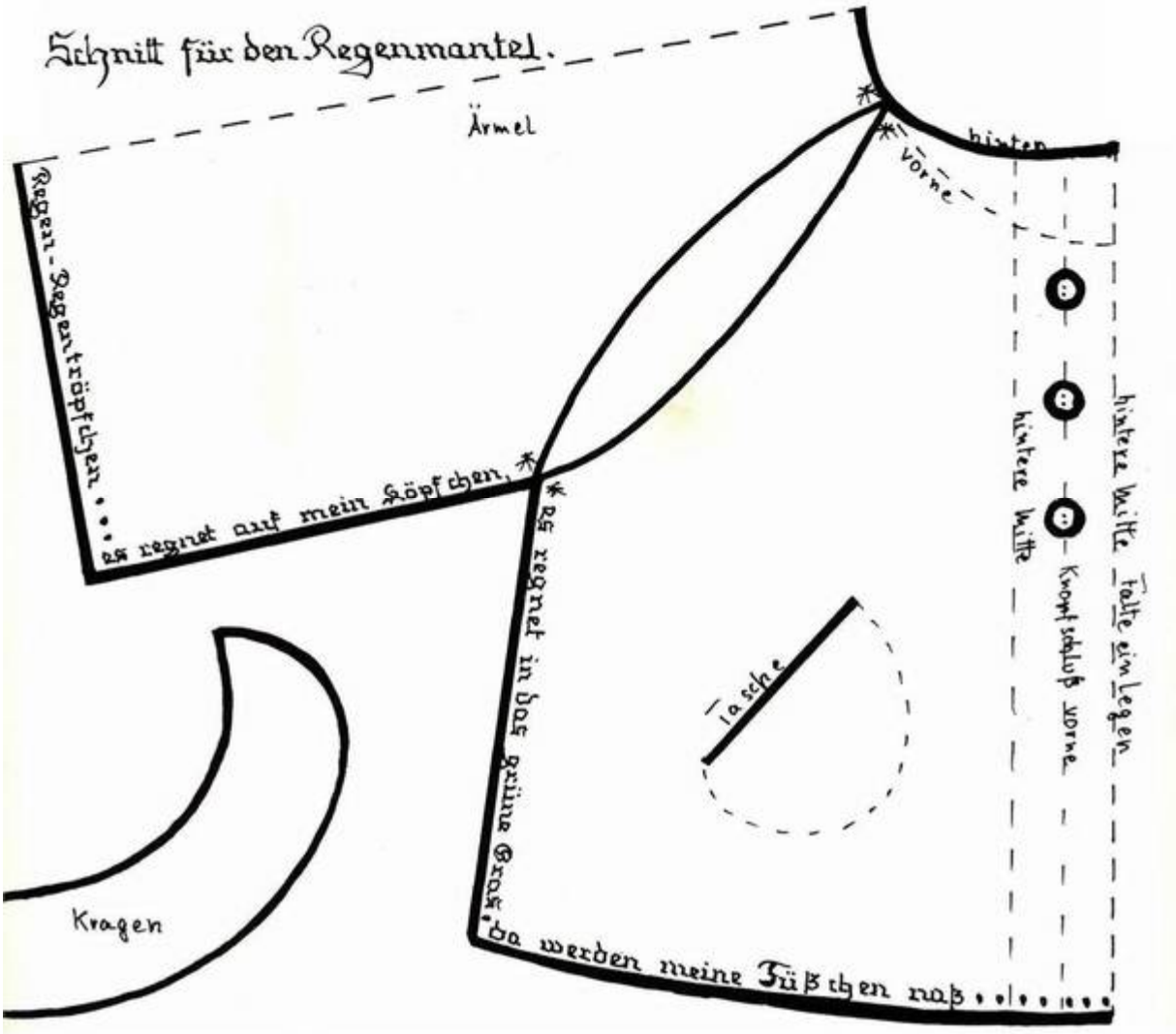
In jeder weiteren Reihe an den gleichen Stellen abnehmen bis nur noch 4 Ma. da sind. Den Faden verstechen.

Man kann auch 2 Farben nehmen, Spitze und Ferse bunt stricken. Das sieht lustig aus.

April..

Es regnet, es regnet und ich werde naß,
ich hab' noch was vergessen und weiß nicht was

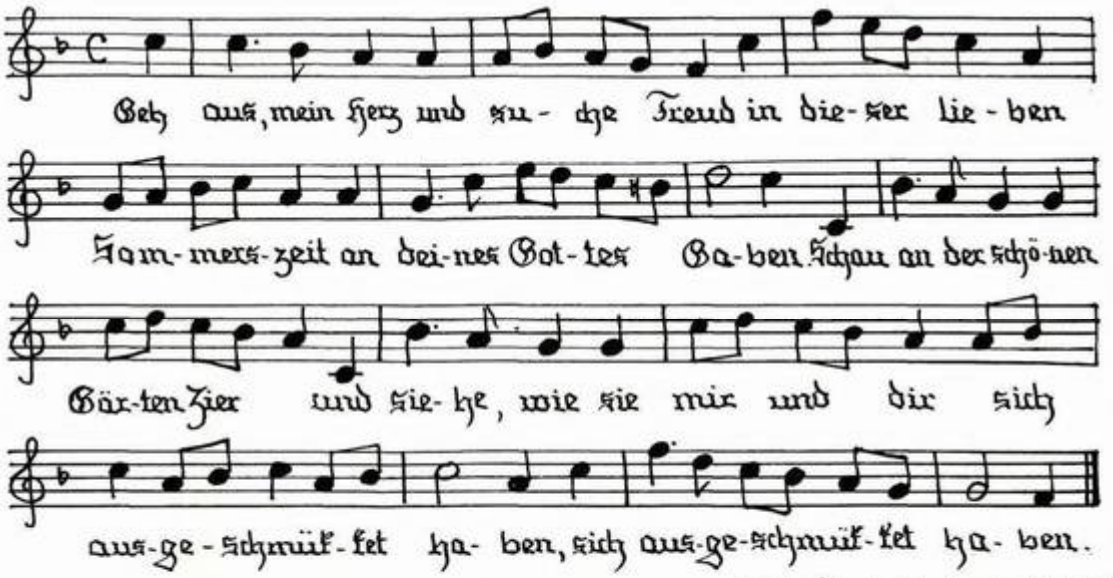
Sonntag		5	12	19	26
Montag		6	13	20	27
Dienstag		7	14	21	28
Mittwoch	1	8	15	22	29
Donnerstag	2	9	16	23	30
Freitag	3	10	17	24	
Sonnabend	4	11	18	25	

Es regnet . . .
Volksweise
Es reg-net, es reg-net, es reg-net sei-nen Lauf,
und wenn's ge-nug ge-reg-net hat, dann hört es wie-der auf.


Schnitt für den Regenmantel.
Ärmel
hinten
vorne
Regen-Regentröpfchen . . .
es regnet auf mein Köpfchen.
es regnet in das grüne Gras,
da werden meine Füßchen naß . . . . . .
hintere Mitte
Knopfschluß vorne
hintere Mitte
Falte einlegen
Tasche
Kragen

Mai

Geh' aus mein Herz und suche Freud'. . . . . .

Sonntag		3	10	17	24	31
Montag		4	11	18	25	
Dienstag		5	12	19	26	
Mittwoch		6	13	20	27	
Donnerstag		7	14	21	28	
Freitag	1	8	15	22	29	
Sonnabend	2	9	16	23	30	

Geh aus, mein Herz

Text: Paul Gerhardt (1656)
Melodie: August Harder (1813)

2. Die Bäume stehen voller Laub, das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide. Narzissus und die Tulipan,
die ziehen sich viel schöner an als Salomonis Seide.

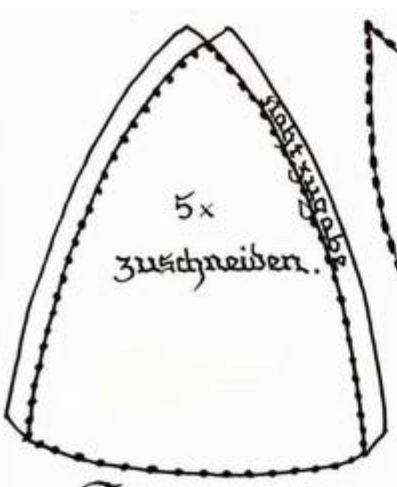
3. Die Lerche schwingt sich in die Luft, das Täublein fliegt aus seiner Kluft
und macht sich in die Wälder. Die hochbegabte Nachtigall
ergötzt und füllt mit ihrem Schall Berg, Hügel, Tal und Felder.

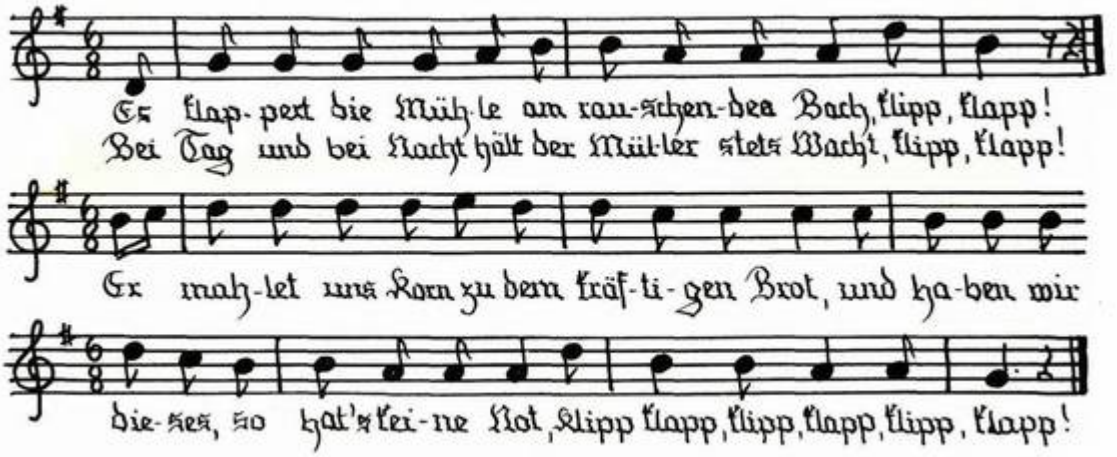
4. Ich selber kann und mag nicht ruhn, des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen; ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen.

Es klappert die Mühle.....

Juni 1987

Sonntag		7	14	21	28
Montag	1	8	15	22	29
Dienstag	2	9	16	23	30
Mittwoch	3	10	17	24	
Donnerstag	4	11	18	25	
Freitag	5	12	19	26	
Sonnabend	6	13	20	27	



Es klappert die Mühle...

Flink laufen die Räder und drehen den Stein, klipp, klapp!
Und mahlen den Weizen zu Mehl uns so fein, klipp, klapp!
Der Bäcker den Zwieback und Kuchen draus bäckt,
der immer den Kindern besonders gut schmeckt.
klipp, klapp, klipp, klapp, klipp, klapp.

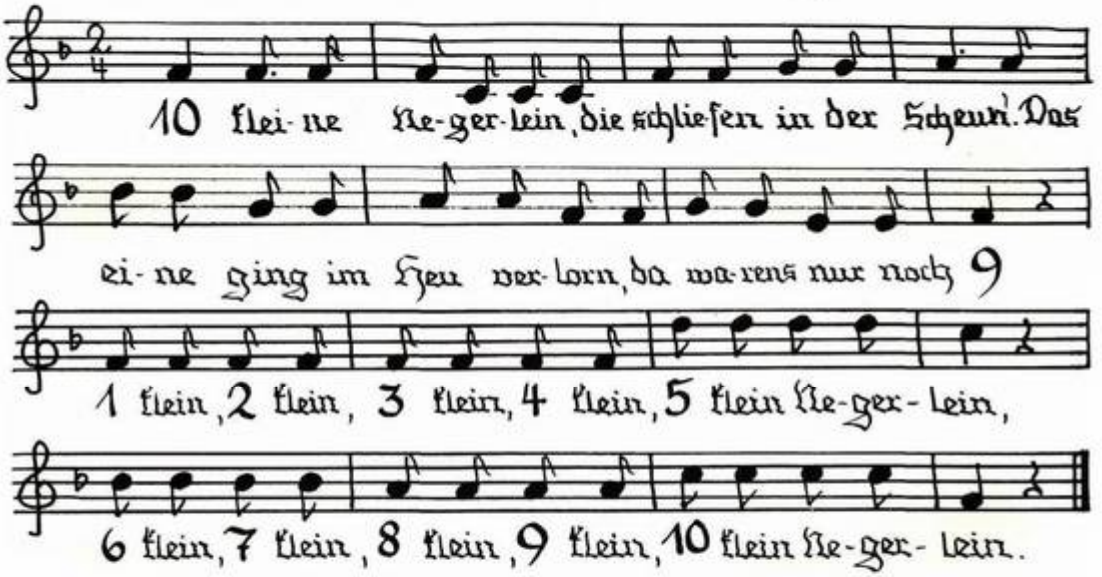
Wenn reichliche Körner das Ackerfeld trägt, klipp, klapp!
Die Mühle dann flink ihre Räder bewegt, klipp, klapp!
Und schenkt uns der Himmel nur immer das Brot,
so sind wir geborgen und leiden nicht Not.
klipp, klapp, klipp, klapp, klipp, klapp!

Das Gedicht stammt von dem Leipziger Lehrer Ernst Anschütz 1824.

.....da waren's wieder zehn!!!!!!!!!!

Juli 1987

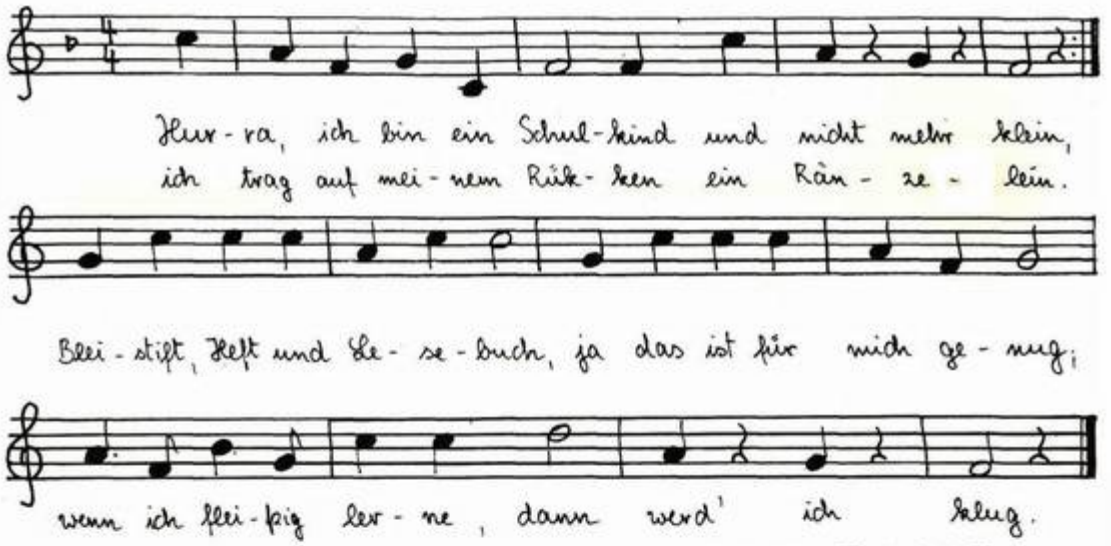
Sonntag		5	12	19	26
Montag		6	13	20	27
Dienstag		7	14	21	28
Mittwoch	1	8	15	22	29
Donnerstag	2	9	16	23	30
Freitag	3	10	17	24	31
Sonnabend	4	11	18	25	

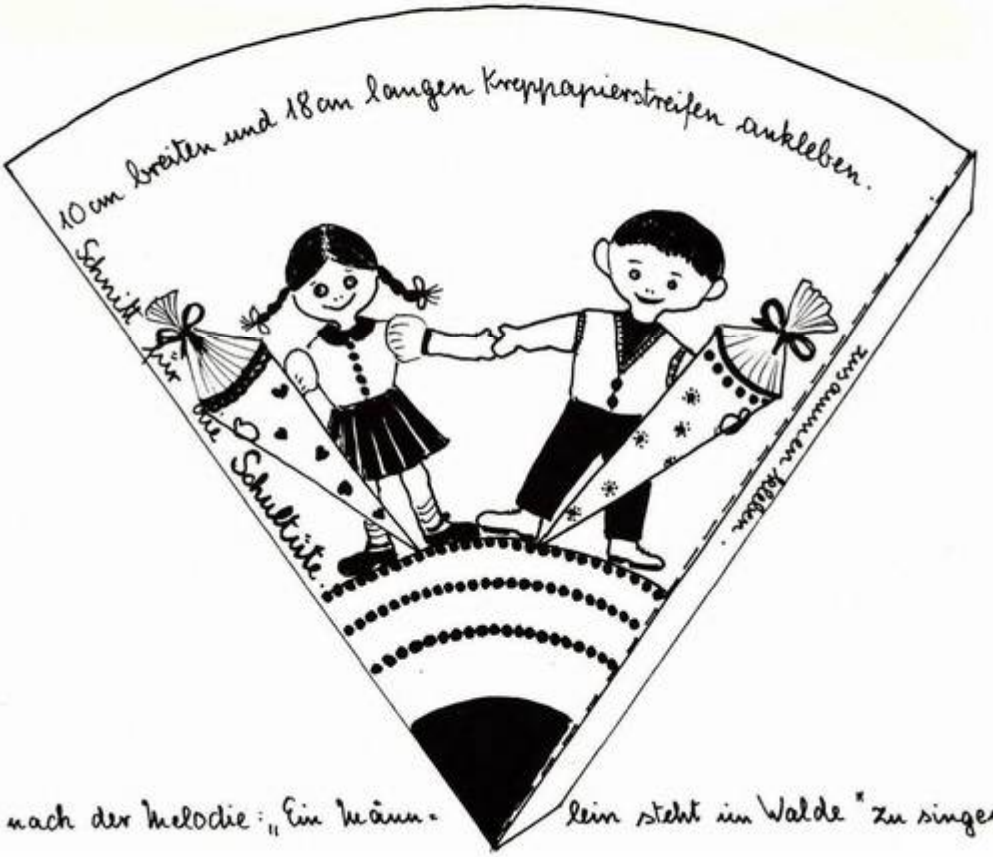
Kleine Negerlein.

9 Kleine Negerlein, die gingen einst zur Jagd,
das eine hat sich tot gelacht, da waren's nur noch 8
8 Kleine Negerlein, die gingen in die Rüben,
das eine hat zu viel gegessen, da waren's nur noch 7
7 Kleine Negerlein, die neckten eine Hex',
einen packte sie davon, da waren's nur noch 6
6 Kleine Negerlein, die liefen ohne Strümpf',
einer starb an dem Katarrh, da waren's nur noch 5
5 Kleine Negerlein, die tranken einmal Bier,
das eine hat zu viel getrunken, da waren's nur noch 4
4 Kleine Negerlein, die aßen süßen Brei,
das eine hat zu heiß gegessen, da waren's nur noch 3
3 Kleine Negerlein, die fuhr'n in die Türkei,
einen traf der Sonnenstich, da waren's nur noch 2
2 Kleine Negerlein, die fingen an zu weinen,
einer hat sich tot geweint, da gab es nur noch 1
1 Kleines Negerlein, das wollt' die Welt besehn,
da nahm es sich 'ne liebe Frau, und bald waren's wieder 10

Hurra, ich bin ein Schulkind

August 1987

Sonntag		2	9	16	23	30
Montag		3	10	17	24	31
Dienstag		4	11	18	25	
Mittwoch		5	12	19	26	
Donnerstag		6	13	20	27	
Freitag		7	14	21	28	
Sonnabend	1	8	15	22	29	

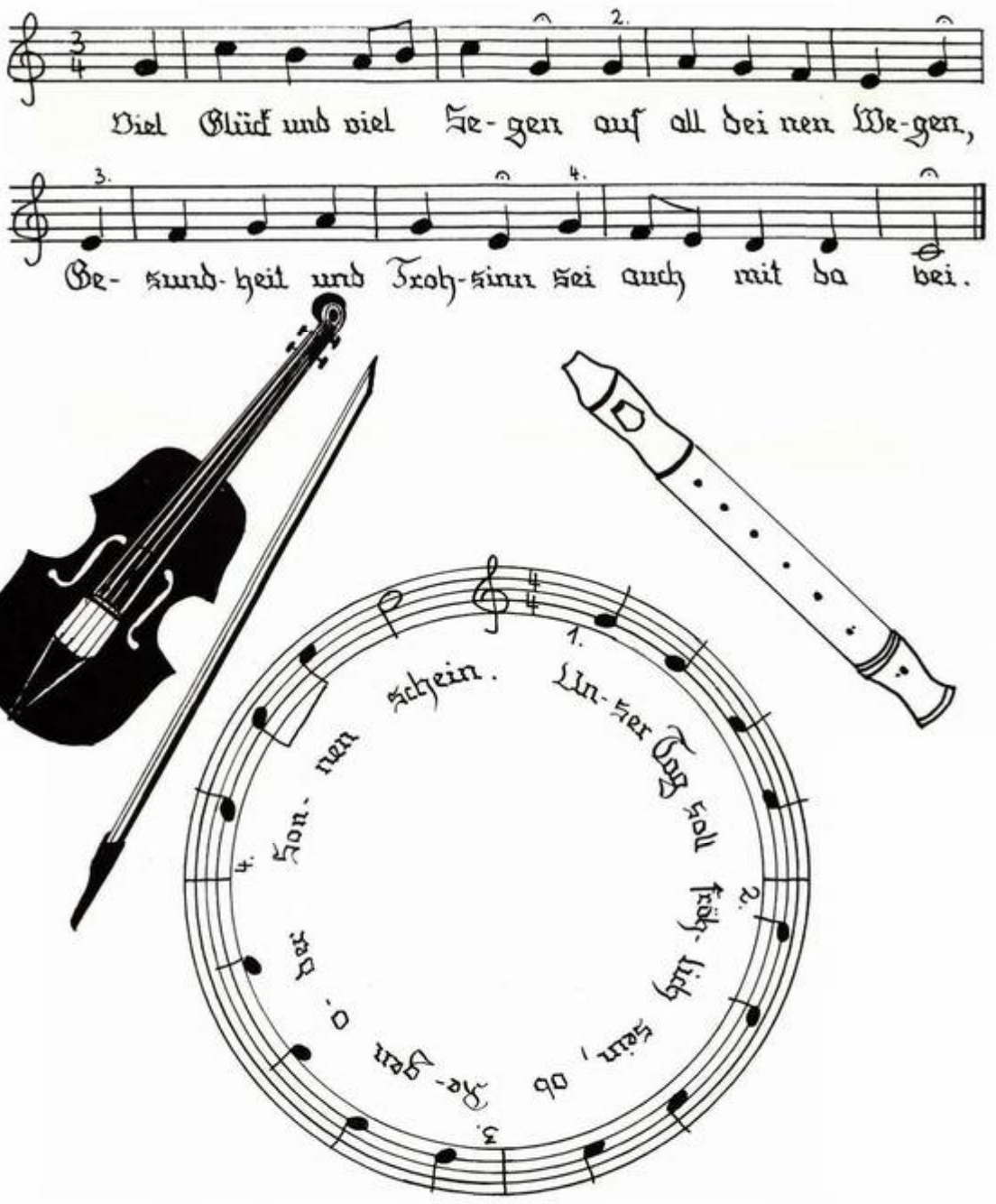
Hurra, ich bin ein Schulkind

Melodie: Rudolf Winter.



Auch nach der Melodie: „Ein Männlein steht im Walde" zu singen.

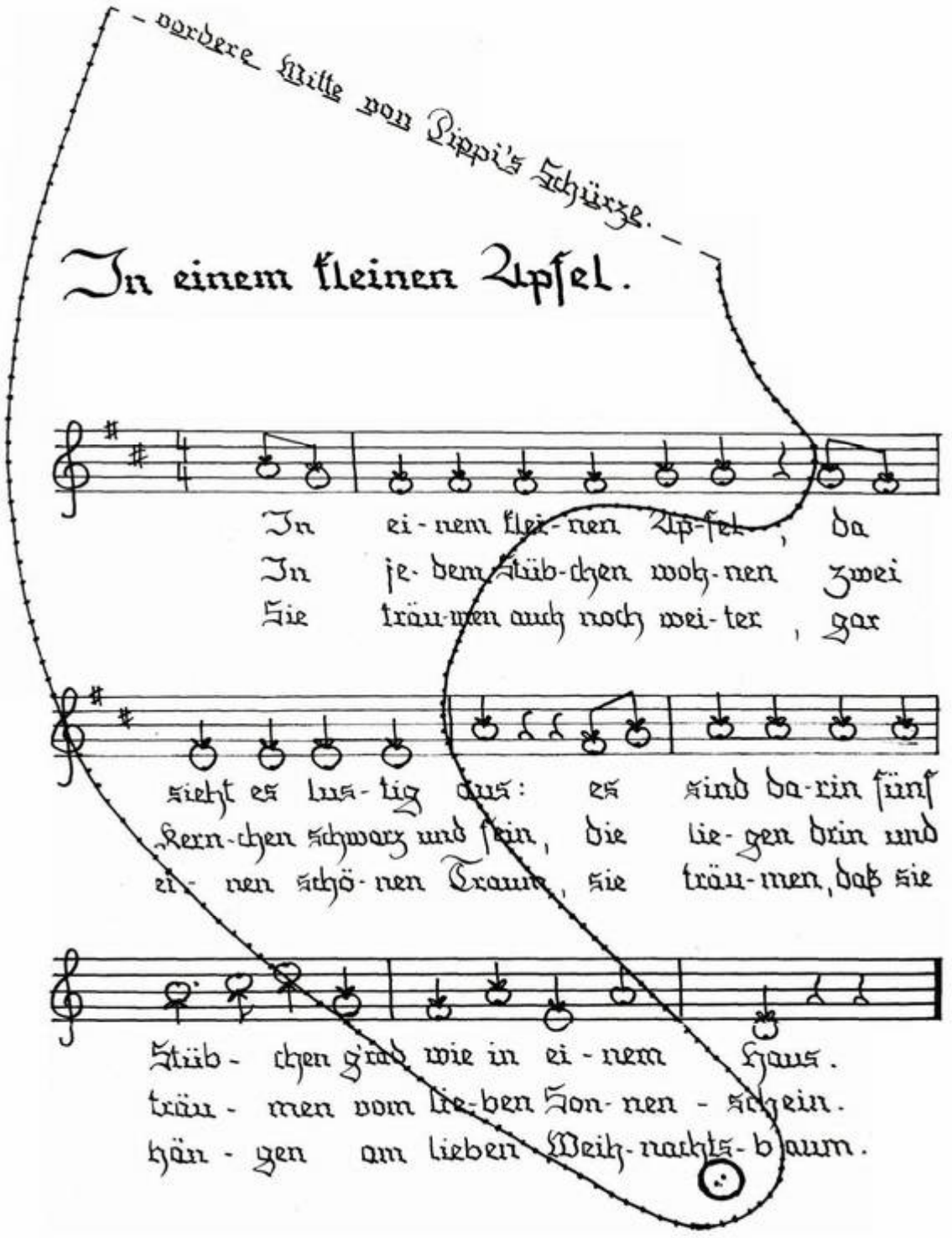
Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen..

September.

Sonntag		6	13	20	27
Montag		7	14	21	28
Dienstag	1	8	15	22	29
Mittwoch	2	9	16	23	30
Donnerstag	3	10	17	24	
Freitag	4	11	18	25	
Sonnabend	5	12	19	26	

Viel Glück und viel Se-gen auf all dei nen We-gen,
Ge- sund-heit und Froh-sinn sei auch mit da bei.
Un-ser Tag soll fröh-lich sein, ob Re-gen o. Son-nen schein.

Oktober

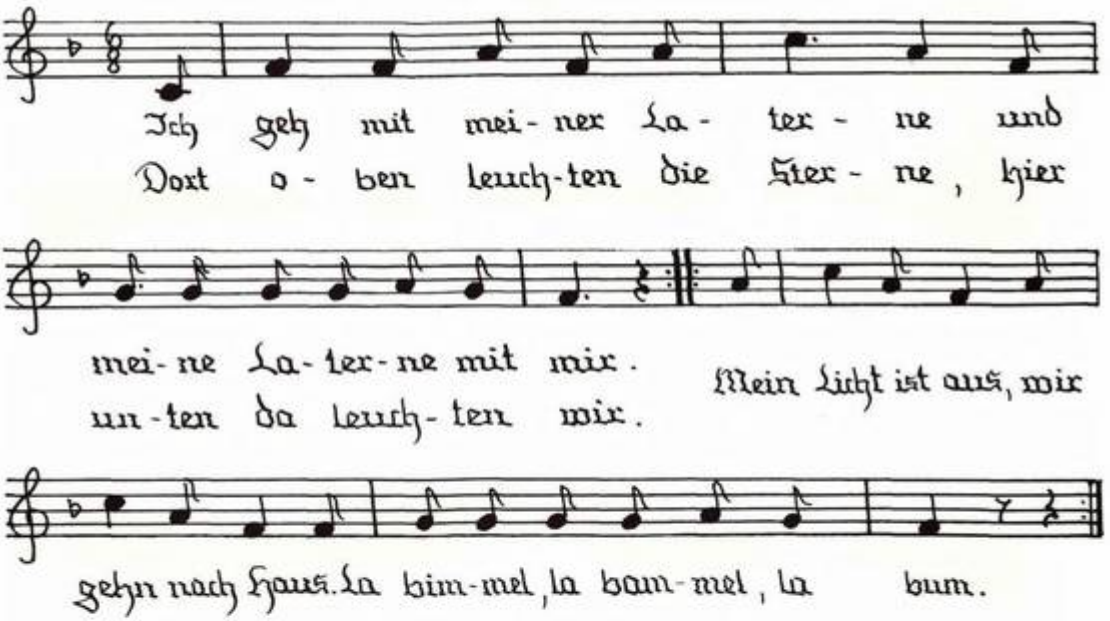
.... und träumen vom lieben Sonnenschein ....

Sonntag		4	11	18	25
Montag		5	12	19	26
Dienstag		6	13	20	27
Mittwoch		7	14	21	28
Donnerstag	1	8	15	22	29
Freitag	2	9	16	23	30
Sonnabend	3	10	17	24	31

– vordere Mitte von Lippi's Schürze. –
In einem kleinen Apfel.
In ei-nem klei-nen Ap-fel, da
In je-dem Stüb-chen woh-nen zwei
Sie träu-men auch noch wei-ter, gar
sieht es lus-tig aus: es sind da-rin fünf
Kern-chen schwarz und fein, die lie-gen drin und
ei-nen schö-nen Traum, sie träu-men, daß sie
Stüb-chen g'rad wie in ei-nem Haus.
träu-men vom lie-ben Son-nen-schein.
hän-gen am lieben Weih-nachts-baum.

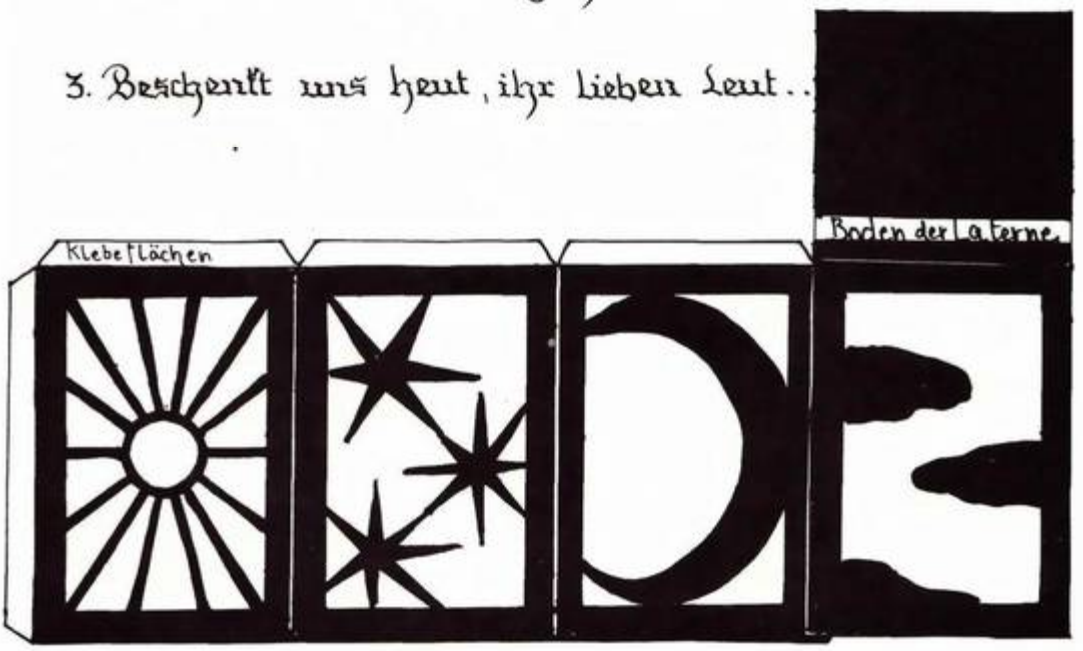
Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne ☀ ☾ ✶

November 1987

Sonntag	1	8	15	22	29
Montag	2	9	16	23	30
Dienstag	3	10	17	24	
Mittwoch	4	11 Martinstag	18	25	
Donnerstag	5	12	19	26	
Freitag	6	13	20	27	
Sonnabend	7	14	21	28	

Ich geh mit meiner Laterne.

2. Der Martinsmann, der zieht voran....

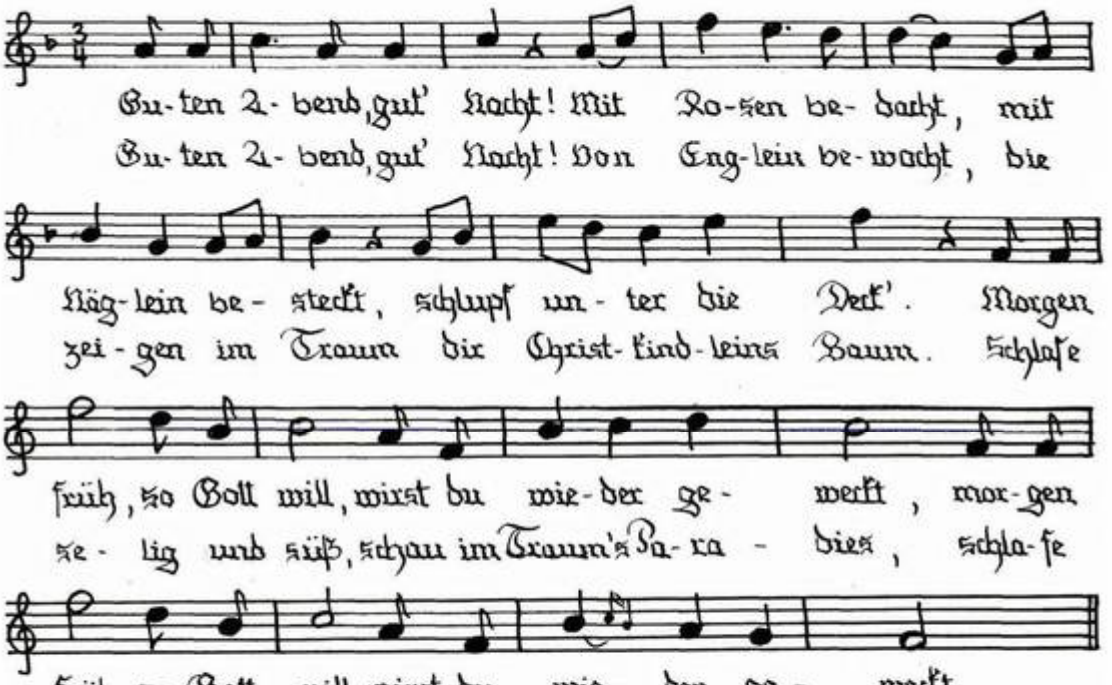
3. Beschenkt uns heut, ihr lieben Leut..



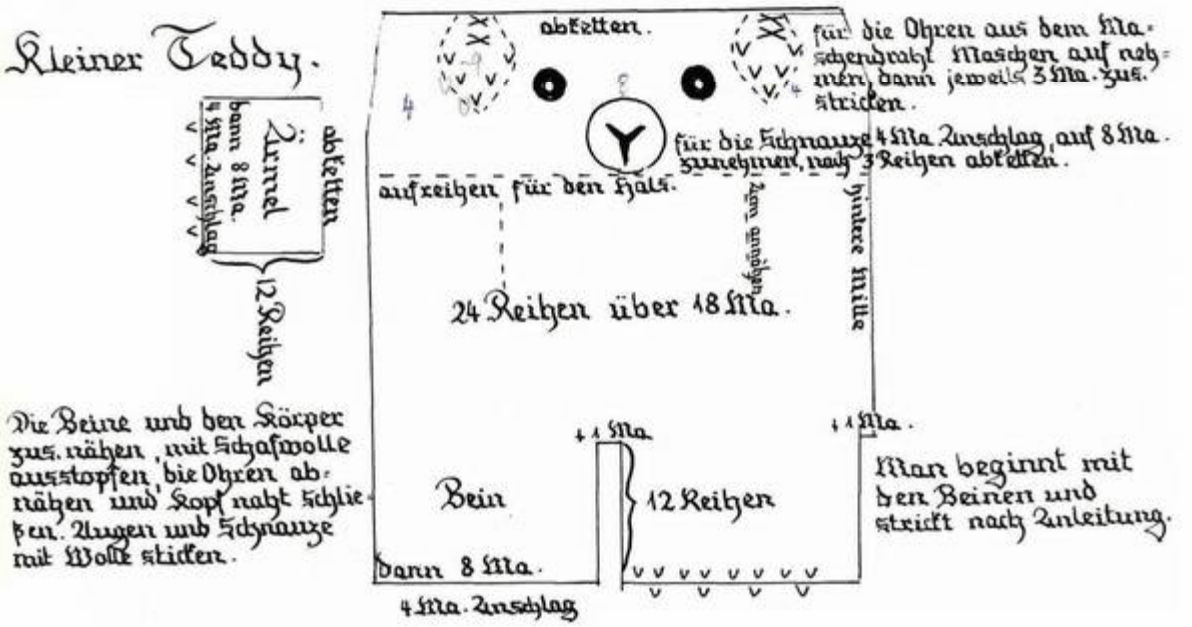
Dezember

Still, still, still, weil's Kindlein schlafen will!
Englein aus dem Himmel fliegen, s'Kindlein in den Traum zu wiegen.

Sonntag		6	13	20	27
Montag		7	14	21	28
Dienstag	1	8	15	22	29
Mittwoch	2	9	16	23	30
Donnerstag	3	10	17	24	31
Freitag	4	11	18	25	1988
Sonnabend	5	12	19	26	

Guten Abend, gute Nacht.

1868 schrieb Joh. Brahms dieses, zum Volkslied gewordene Klavierlied (Opus 49 Nr 4)
Die 1. Strophe stammt aus des „Knaben Wunderhorn" 1808, die 2. Strophe ist von Georg Scherer 1849.

Kleiner Teddy.



Wie werden die Püppchen gemacht?

Material: 150-200 Gramm Schafwolle für 28-32 cm große Puppen, dazu
Baumwollhemdenstoff,
Wolljersey für die Haut,
Zwirn, Polsterzwirn und eine lange Nadel,
Knopflochseide für die Ziernähte,
Wolle oder Hanf für die Haare,
Baumwollstickgarn oder Stoffarbe für Augen und Mund.

Wollmenge für Kopf: Für 6 cm Kopf = 20 Gramm Schafwolle,
7 cm Kopf = 30 Gramm Schafwolle,
8 cm Kopf = 50 Gramm Schafwolle.

Puppenkopf formen: Eine reichliche Handvoll Wolle entnehmen, die Wolle von oben nach unten glattstreichen, darüber mehr und mehr Wolle legen, streichen, bis ein großes Knäuel entstanden ist. Dieses fest zusammendrücken und mit der Oberseite auf die Mitte des Baumwollhemdenstoffes legen. Den Stoff an allen Ecken straff ziehen, dabei Kopf formen. Der so entstehende Ball muß fest und hart sein. Den Stoff mit Polsterzwirn abbinden. Gesichtsteil bestimmen.

Gesicht: Zwirnsfaden doppelt (Länge: 7mal Kopfumfang) am linken Ohrplatz befestigen (mit Knoten und zwei Einstichen). Faden eineinhalbmal um die Kopfmitte in Richtung rechtes Ohr ziehen, straff anziehen, die Augenlinie scharf einkerben, am rechten Ohrplatz befestigen, Faden vom rechten Ohr über den Kopf zum linken Ohr ziehen, befestigen, nicht einkerben, da dies nur als Hilfslinie gedacht ist, zum Halse ziehen, am Halsband festmachen, mit zwei Stichen zur anderen Halsseite, hoch zum Ohr, zurück zum Hals, befestigen.
Hinterkopffaden herunterschieben (bis circa 1 cm über Hals), den Kopfumfang messen, dann ein Stück Wolljersey zurechtschneiden. (Größe: Kopfumfang minus 2 cm an allen Seiten).
Beispiel: 24 cm Kopfumfang ergibt ein Quadrat von 22 mal 22 cm.
Entsprechend zuschneiden.
Dann Kopf mit der Gesichtsseite auf das Quadrat legen (a), dabei so legen, daß die obere Stoffkante auf den Scheitel stößt (b), Stoffseiten hochziehen, feststecken (c).

Die Tüten, die sich bilden, abschneiden, dann mit kleinen Stichen die Nähte schließen (nicht den Unterstoff fassen!), Augenlinie überprüfen, sie muß fadengerade sein! Dann Haut am Halse abbinden (Polsterzwirn), die Augen mit Stecknadeln markieren. Die Augenhöhlen mit Zwirn nähen. Zwirnsfaden unter der Ohrlinie am Halsband befestigen, vom Halse zum Auge stechen, je nach Kopfgröße 2 bis 3 Maschen außerhalb der Stecknadel herauskommen lassen und je nach Kopfgröße 5, 6 oder 8 Maschen nach innen zum Halse zurückstecken, dann mit 2 Stichen zur anderen Halsseite gehen und das zweite Auge ebenso machen.

Halskrempe:
Einen 25 bis 35 cm langen Streifen, in Fadenrichtung, in 5 bis 6 cm Breite vom Hautstoff (Wolljersey) schneiden, doppeln. Diesen Streifen mit Stoffbruch nach oben um den Hals wickeln, straff ziehen, aber nicht zerren, Halskrempe hinten und am Kopf mit kleinen Stichen annähen, dabei die entstehenden Falten, insbesondere vorn, mit einer Nadel wegschieben.

Fertigstellen der Puppen

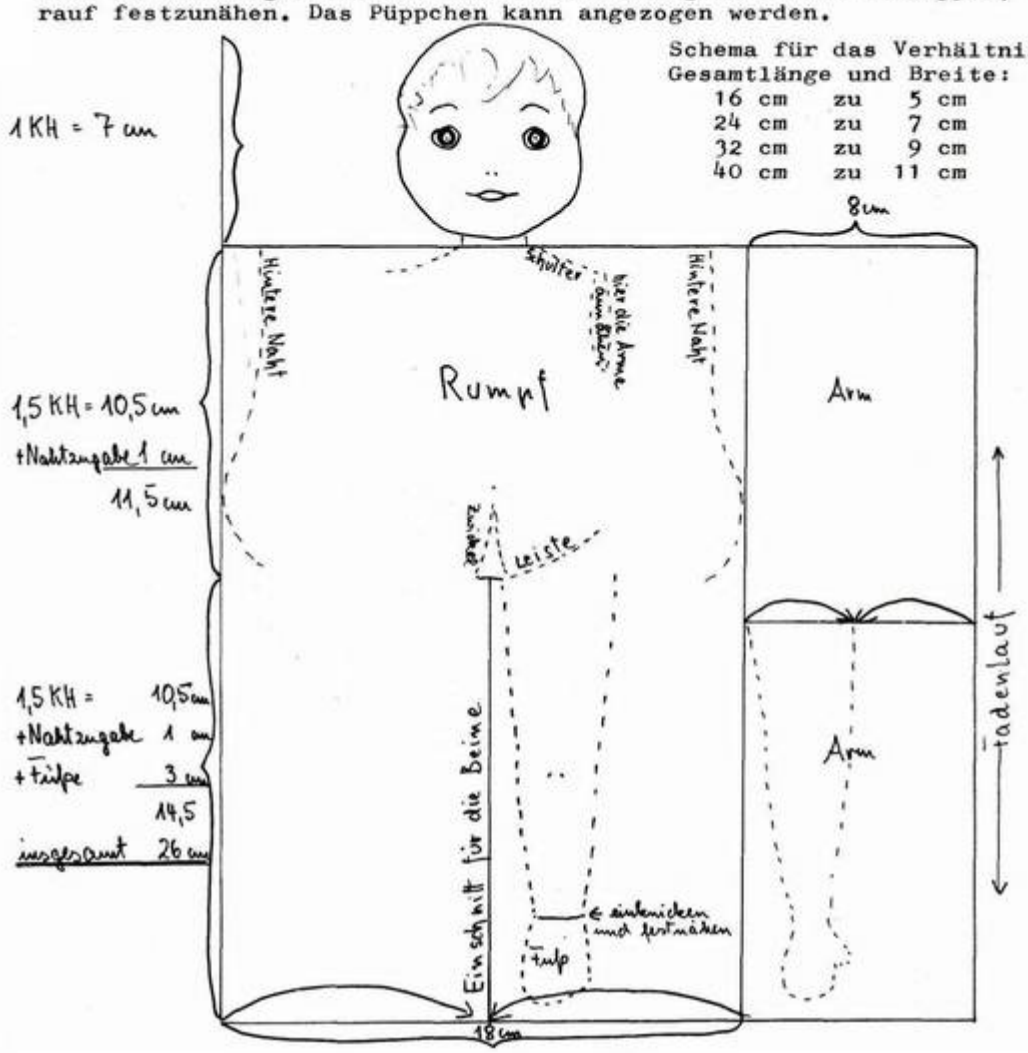
Unseren Berechnungen liegen die Maße eines Kindes zugrunde:

1mal Kopfhöhe = KH
1,5 KH für den Rumpf
1,5 KH für die Beine
4 KH insgesamt

Für einen 7 cm großen Kopf schneiden wir ein Stück Jersey von 26 cm im Quadrat. Davon wird ein 8 cm breiter Streifen für die Arme abgeschnitten, die nach der gestrichelten Linie abgesteppt, fest mit Schafwolle gestopft und dann an den Körper genäht werden.
Für den Rumpf und die Beine schlagen wir beide Außenseiten zur Mitte, markieren den Schritt und steppen die Beine nach der gestrichelten Linie mit der Nähmaschine. Dann kehren wir die Beine nach außen und nähen die Rückennaht (wie vorgezeichnet), sowie den Zwickel.
Nun werden die Beine mit Wolle gestopft, die Leiste mit einer Stecknadel markiert, später mit Steppstichen genäht. Es folgt das Ausstopfen (fest) des Körpers. Für den Kopf machen wir uns ein Loch in die Schafwolle und stecken den Hautstoff am Halse fest. Der überstehende Stoff wird etwas abgeschrägt als Schulter zugenäht. Jetzt sind nur noch die Arme zu befestigen und die Füße rechtwinklig nach oben zu kippen, darauf festzunähen. Das Püppchen kann angezogen werden.

Schema für das Verhältnis Gesamtlänge und Breite:

16 cm	zu	5 cm
24 cm	zu	7 cm
32 cm	zu	9 cm
40 cm	zu	11 cm



Das Malen der Puppenaugen mit Stoff-Farbe

Im gleichen Abstand von der Nasenwurzel malt man das Auge weiß!

Dann setzt man die Iris in der gewünschten Farbe (grün, blau oder braun) hinein, etwa 5 bis 6 mm groß, in deren Mitte eine 2 bis 3 mm große Pupille.

Nun bekommt das Auge einen weißen Lichtpunkt. Er muß in beiden Augen an der gleichen Stelle sein, am besten rechts oben. Auf der gegenüberliegenden Seite kann man die Iris heller machen.

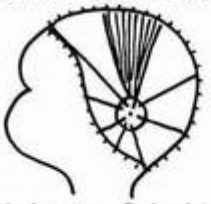
Jetzt malen wir einen braunen Lidstrich, der die obere Augenlinie betont. Darüber wird ein zarter Bogen für die Augenbrauen gezogen.

Die Nasenlöcher deuten wir mit zwei braunen Punkten an.

Der Mund wird vorsichtig mit rot gezeichnet.

Frisuren

Mittelscheitel und Haaransatz mit Bleistift anzeichnen, dazu einen kleinen Kreis am Ohrpunkt.
Mit Spannstichen vom Mittelscheitel in Richtung Ohr sticken. Unregelmäßig und versetzt einstechen in einem Umfeld von der Größe eines 2 DM-Stückes. (Siehe Zeichnung!)



Dann die Felder dicht ausfüllen.
In dieses Unterhaar Fäden für die Zöpfe nähen. Zopflänge abschätzen, doppeln (Wolle um ein Buch wickeln), dann schneiden.
Nun werden die Haare eingezogen.
Man benötigt etwa 50 Fäden für jede Seite.
Man sticht am Scheitel und der Haaransatzlinie entlang dicht nebeneinander in die Kopfhaut ein, etwa 2 cm dahinter herauskommen, zieht den Faden zur Hälfte durch und sticht zum Scheitel zurück, wobei man in den Faden sticht. So können die Haare nicht herausgezogen werden und man kann das Püppchen gut frisieren.

Lockenköpfe

Ein Netz, passend für den Kopf, häkeln (2 bis 4 Luftmaschen je Bogen). Das Netz nicht zu groß machen!
Netz am Haaransatz und Kopf annähen.
Nun ein etwa 20 mal 30 cm großes Stück glatt rechts stricken und naß dämpfen, dann in senkrechte Streifen schneiden. So entstehen kurze, gleichmäßige Fäden.
Diese in das Netz knüpfen, am Haaransatz beginnend.
Für Babys oder Jungenfrisuren stickt man vom Mittelpunkt des Kopfes rund um das Köpfchen herum ungleichmäßig lange Fäden.